

Baudri von Bourgueil⁶⁹⁾, der *Liber meditationum* des Johann von Fécamp⁷⁰⁾ und ein mittelalterlicher *Liber de spiritu et anima*⁷¹⁾ unter dem Namen des Augustinus. Die pseudo-augustinische Predigt 106 führt Heinrich als selbständiges Werk *De quatuor virtutibus* an⁷²⁾; die Schrift *De XII abusivis saeculi* nennt er einmal unter dem Namen Cyprians, ein anderes Mal unter dem des Augustinus⁷³⁾, und einen Text, der bei Migne als *De anima* des Hugo von St. Viktor gedruckt ist, zitiert Heinrich als *Liber de contemplacione Iesu Christi* des Augustinus⁷⁴⁾. Die Tatsache, daß Heinrich einige Stellen mehrmals, in einem nur äußerlichen Zusammenhang, sozusagen auf das gleiche Stichwort hin zitiert, legt den Gedanken nahe, daß er hier eine für den Zweck des Zitierens angelegte sachlich geordnete Exzerptsammlung benutze⁷⁵⁾.

Heinrichs eigene Leistung beim Entwerfen der Predigten war neben der Herstellung der gereimten Teile die Anordnung dieser Teile und der Zitate nach einem strengen Schema. Die Zahl und die Folge der Predigtteile, ihre Gliederung und Untergliederung ist bis in Einzelheiten hinein überall gleich. Selbst die Verbindung der Predigtteile erfolgt oft in den verschiedenen Predigten mit den gleichen oder mit sehr ähnlichen Worten. Diese Art der Predigt scheint nicht nur Heinrich eigentümlich gewesen zu sein: in Predigt 5 (fol. 21^v) ist gesagt, daß eine bestimmte recht spezielle Anordnung — das Setzen von Reimzeilen nach dem Vorbild der *divisio principalis* als *clausula finalis* an den Schluß der Predigt — *more solito* erfolge. Zur Bezeichnung der einzelnen Predigtteile gebraucht Heinrich eine feste Terminologie. Am Anfang einer jeden Predigt steht ein Bibelspruch, das 1) *thema* oder *preambulum thema*. Ohne Überleitung unmittelbar anschließend folgt das 2) *exordium*, in welchem unter dem üblichen Heranziehen von Bibelworten und langen Zitaten meist von der Unfähigkeit des Predigers, der Notwendigkeit von Gottes Hilfe für sein Amt und dergleichen die

⁶⁹⁾ Migne PL 40, 1147 ff. in Predigt 2 fol. 12, Predigt 13 fol. 66.

⁷⁰⁾ Migne PL 40, 901 ff. in Predigt 3 fol. 12^v und 18, Predigt 5 fol. 23^v, Predigt 6 fol. 29^v, Predigt 8 fol. 44, Predigt 10 fol. 53^v.

⁷¹⁾ Migne PL 40, 779 ff. in Predigt 1 fol. 2^v, Predigt 2 fol. 9 und 10^v, Predigt 7 fol. 35, Predigt 8 fol. 42, Predigt 10 fol. 49^v, Predigt 12 fol. 62^v.

⁷²⁾ Migne PL 47, 1127 ff. in Predigt 1 fol. 2, Predigt 5 fol. 20.

⁷³⁾ CP (siehe Anm. 36) 1106 in Predigt 12 fol. 63, Predigt 2 fol. 8^v.

⁷⁴⁾ Migne PL 177, 165 ff. in Predigt 1 fol. 6^v, Predigt 5 fol. 23^v, Predigt 10 fol. 52^v, Predigt 12 fol. 61^v.

⁷⁵⁾ Siehe oben bei Boethius sowie Anm. 40, 43, 45 und 47. Außerdem läßt sich mehrmals (siehe S. 196 Anm. 35) nachweisen, daß er den Manipulus Florum des Johannes Gallensis benutzt hat.